

SHZ.de

Schüler stellen ihre Traumformen aus

5. Oktober 2011 | Von mor



"Wundertüte" heißt das Werk von Annika Kammer (14), das zurzeit im Rathaus mit 19 weiteren Kunstobjekten der Klasse 8a der Gemeinschaftsschule Faldera zu sehen ist. Foto: Moritzen

20 fantasievolle Kunstwerke zieren in den kommenden vier Wochen den Flur in der zweiten Etage des Südflügels des Rathauses. Dort wo Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und die Stadträte ihre Büros haben und deshalb viel Publikumsverkehr zu erwarten ist, haben die Schüler der Klasse 8a der Gemeinschaftsschule Faldera ihre Ergebnisse zum Thema Traumformen ausgestellt. Gestern wurde die Schau der bunten Skulpturen eröffnet. Wochenlang haben die 14-Jährigen gemeinsam mit Künstler Wilhelm Bühse und Lehrerin Beate Hajer an ihren Werken gearbeitet. Zu Beginn ließen sie sich im Gerisch-Skulpturenpark inspirieren. Es folgte ein Herantasten an das historische Material Pappmaché, das selbst hergestellt wurde - und zwar so, dass die Objekte später nicht schimmeln. Der Oberbürgermeister, der gestern die Ausstellung eröffnete, freute sich über all die neuen Eindrücke, die von den Werken ausgehen.

Künstler Wilhelm Bühse lobte ausdrücklich die Mitarbeit der Klasse, die für das Thema etrem offen war. "Alles wurde selbst entwickelt. Ich bin total beeindruckt. Es gab nur eine Vorgabe: keine Herzen", schilderte Bühse die Arbeit mit den Schülern. Daran hat sich auch Annika Kammer gehalten. Sie fertigte eine kunterbunte Skulptur namens "Wundertüte". "Ich habe nur mit meiner Fantasie gearbeitet. Ich hatte das plötzlich so im Sinn. Die Form erinnert mich an bunte Bauklötze - irgendwas aus der Kindheit", sagte die Schülerin über ihr Werk. Wilhelm Bühse wies am Rande der Ausstellungseröffnung noch einmal darauf hin, dass das Angebot einer Zusammenarbeit beim dreidimensionalen Gestalten für alle Schulen der Stadt gelte. "Es gibt viele Fördertöpfe", sagte Bühse.